

Datenauswertung der Akkreditierten Labore in der Medizin zur SARS-CoV-2-PCR-Testung in KW 08

Wieder steigende Nutzung der SARS-CoV-2-PCR-Testkapazität – Erneute Zunahme der Variante B.1.1.7

Berlin, 2. März 2021

Die Anzahl durchgeführter SARS-CoV-2-PCR-Tests ist in der KW 08 im Vergleich zur Vorwoche um rund 6 Prozent gestiegen. Parallel wurde eine ebenfalls zunehmende Zahl an neuen COVID-19-Fällen bestätigt, was zu einer geringfügig erhöhten Positivrate von 6,54 Prozent führt (Vorwoche: 6,47 Prozent). Das zeigen die Ergebnisse der wöchentlichen Datenerhebung der Akkreditierten Labore in der Medizin – ALM e.V., an der weiterhin 171 Labore der ambulanten und stationären Versorgung teilnehmen. In der KW 08 wurden insgesamt 988.449 SARS-CoV-2-PCR-Tests durchgeführt. Insgesamt fielen davon 64.615 (Vorwoche: 60.441) Tests positiv aus und damit 7 Prozent mehr als in KW 07. Eine erneut besorgniserregende Entwicklung: „Vor allem die sich weiter ausbreitende Variante B.1.1.7 prägt – mit regionalen Unterschieden – zunehmend das Infektionsgeschehen“, erklärt Dr. Michael Müller. Gerade jetzt sei es wichtig, Kontakte zu reduzieren und die AHA-Regel (Abstand halten, Hygienemaßnahmen umsetzen, Masken tragen) neben der Nutzung der Corona-Warn-App einzuhalten, um nicht alles Erreichte zu verspielen. „Jede und jeder ist gefragt. Wir alle können jeden Tag durch unser Verhalten dazu beitragen, die Pandemie zu kontrollieren. Das gilt unabhängig von der baldigen Verfügbarkeit einfacher SARS-CoV-2-Antigentests“.

Nach wie vor gäbe die Kombination aus der zunehmenden Verbreitung von Virusvarianten und der mit den Öffnungen verbundenen Ausweitung von Kontakten Anlass zur Sorge. Darauf weisen die Vorstände des ALM e.V. vor der am Mittwoch stattfindenden Konferenz der Ministerpräsident*innen der Länder mit Bundeskanzlerin Angela Merkel hin. „Die zunehmende Zahl geimpfter Personen vor allem in den Risikogruppen und die Ergänzung der Nationalen Teststrategie durch die einfachen SARS-CoV-2-Antigenschnelltests auch für den Laiengebrauch sind zwar Gründe, positiv in Richtung Frühlingsbeginn zu blicken“, sagt Evangelos Kotsopoulos. „Wir werden jedoch sicherlich noch längere Zeit mit dem Virus leben müssen. Das kann am besten gelingen, wenn wir die engmaschige Kontrolle des Infektionsgeschehens mit intensiver Testung unterstützen“, so der Vorstand im ALM e.V.

Positive Antigentests immer durch PCR bestätigen

Hilfreich wäre dabei, so der ALM e.V., wenn das Infektionsgeschehen möglichst genau abgebildet werden könnte. Die fachärztlichen Labore plädieren schon seit Wochen dafür, sowohl die Zahl als auch die Ergebnisse durchgeführter Antigen-Schnelltests in die Teststatistik einfließen zu lassen, wie es in europäischen Nachbarstaaten schon tagesaktuell üblich sei. „Wir begrüßen deshalb den Vorstoß von Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt, alle Ergebnisse zentral durch das Robert Koch-Institut (RKI) zu erfassen“, so der Vorstand des ALM e.V.

„Mit der wachsenden Bedeutung der Antigen-Schnelltests in Deutschland sollten die Ergebnisse dieser Testverfahren detailliert ausgewertet werden“, sagte Reinhardt am Sonntag in einem

Zeitungsinterview. Darüber hinaus seien positive Antigentests immer mit einer PCR zu bestätigen. Unkomplizierte digitale Meldeverfahren und eine zentrale Erfassung der Testergebnisse durch das RKI würden das Dunkelfeld nicht registrierter Infektionen aufhellen und ein umfassenderes Lagebild der Pandemie in Deutschland ermöglichen, so der BÄK-Präsident.

„Wir unterstützen diese Forderungen ausdrücklich“, betont Dr. Michael Müller. „Und es wäre nun an der Zeit, dass diese auch umgesetzt werden“, so der ALM-Vorsitzende. Bislang werden in Deutschland nur die positiven Ergebnisse der SARS-CoV-2-PCR-Tests nach den geltenden Regelungen des Infektionsschutzgesetzes an die Gesundheitsämter gemeldet und von dort ans RKI weitergeleitet. Im Zuge der Beratungen des Gesetzes zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen könne man die Regelung zur Meldepflicht aller SARS-CoV-2-Testungen ins Infektionsschutzgesetz aufnehmen.

Die Nationale Teststrategie des Bundesministeriums für Gesundheit finden Sie [auf der Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

Ein Hinweis in eigener Sache: Um insbesondere Landrät*innen und Bürgermeister*innen sowie Entscheider*innen für die labordiagnostische Versorgung vor Ort einen besseren Überblick zu geben, haben wir die [Informationsseite „Corona Diagnostik Insights“](#) mit Laborfinder sowie Zahlen, Daten und Fakten zur Covid-19-Labordiagnostik eingerichtet. Außerdem finden Sie dort eine erste Übersicht der fachärztlichen Labore in Deutschland, die Vollgenomsequenzierungen durchführen.

[Auf unserer Homepage finden Sie FAQ zum Thema.](#) Diese aktualisieren wir regelmäßig. Bei weiteren Fragen freuen wir uns über Ihre schriftliche Anfrage an c.wanke@alm-ev.de.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die hier ermittelten Daten mit weiteren Daten am RKI zusammengeführt werden. Die daraus entstehenden Daten stellen das Gesamtbild über das Testgeschehen in Deutschland dar. Eine anderweitige Nutzung der Daten darf nur mit Hinweis auf die Erhebung des ALM e.V. als Quelle erfolgen.

Weitere Infos zum SARS-CoV-2-Virus, zu COVID-19 und zur aktuellen Lage finden Sie unter www.rki.de / www.bmg.bund.de / www.kbv.de

Über die Akkreditierten Labore in der Medizin – ALM e.V.

ALM e.V. ist der Berufsverband der Akkreditierten Medizinischen Labore (ALM) in Deutschland. Der Verband vertritt derzeit über 200 medizinische Labore mit 900 Fachärzt*innen, rund 500 Naturwissenschaftler*innen und etwa 25.000 qualifizierten Mitarbeiter*innen. Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen labormedizinischen Patientenversorgung in Deutschland. Die Mitglieder des Verbandes sichern eine flächendeckende Patientenversorgung, auch in strukturschwachen Gebieten. Die Mitgliedslabore sind nach der höchsten Qualitätsnorm für medizinische Laboratorien (DIN ISO EN 15189) akkreditiert und erfüllen uneingeschränkt die Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung labormedizinischer Untersuchungen (RiliBÄK). Die Aus- und Weiterbildung des ärztlichen und technischen Personals

ist ein wesentlicher Aspekt ihrer täglichen Arbeit, um langfristig die zuverlässige Versorgung von Millionen von Patienten sicherstellen zu können. Der Verein strebt eine kollegiale Zusammenarbeit mit der gemeinsamen Selbstverwaltung, den medizinischen Fachgesellschaften, Berufsverbänden und Vereinen an, um gemeinschaftlich die Zukunft der Labore in der medizinischen Diagnostik in Deutschland zu gestalten.

KONTAKT

Akkreditierte Labore in der Medizin – ALM e.V.

HELIX HUB

Invalidenstraße 113, 10115 Berlin

Telefon: 030 516 959 310

E-Mail: kontakt@alm-ev.de

www.alm-ev.de

Pressekontakt

Cornelia Wanke

Geschäftsführerin ALM e.V.

Telefon: 0171 215 8954

E-Mail: c.wanke@alm-ev.de